

**Mittwoch, 5. Oktober, Dienstag, 11., 25. Oktober, 8. November, jeweils 18.30 Uhr**

### **Die Wiener Gesera von 1421**

#### Vortragsreihe

Am 23. Mai 1420 wurden auf Befehl Albrechts V. alle Juden in ganz Österreich gefangengenommen. Nach der Ausweisung von ca. 700 Juden wegen angeblicher Kollaboration mit den Hussiten wurden am 12. März 1421 alle in Wien verbliebenen Juden zum Tod verurteilt. Die Hinrichtung fand am selben Tag in Erdberg statt.

Referent/inn/en: UProf. Klaus Lohrmann, Dr. Birgit Wiedl, PD Martha Keil, PD Karl-Heinz Steinmetz

Ort: **Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung, 1020 Wien, Praterstern 1**

Beitrag: € 6.– (pro Abend)

Infos & Anm.: T 2161962, [www.jud-institut-wien.at](http://www.jud-institut-wien.at)

**Mittwoch, 26. Oktober, 8.00 bis 18.00 Uhr**

### **Jüdische Geschichte in Westungarn**

Exkursion nach Koberndorf, Güns (Köszeg) und Ödenburg (Sopron)

Friedhöfe und leere Synagogen sind heute die letzten verbliebenen Zeugen eines reichen jüdischen Lebens im ehemaligen Westungarn. Die Synagoge von Koberndorf wurde beim Novemberpogrom 1938 nicht zerstört. In die Geschichte des ungarischen Grenzstädtchens Güns (Köszeg) sind katholische, protestantische und jüdische Traditionen eingeschrieben. Die schlecht erhaltene Synagoge ist ein Juwel des Historismus. In Ödenburg (Sopron) gibt es zwei mittelalterliche Synagogen.

Leitung: Markus Himmelbauer, Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Treffpunkt: **8.00 Uhr, Café Landtmann**

Beitrag: € 30.– (ohne Mittagessen)

Infos & Anmeldung: (bis 15. Okt.), Katholischer Akademikerverband Wien, T 3176165, [www.kav-wien.at](http://www.kav-wien.at)

**Mittwoch, 2. November, 17.00 Uhr**

### **Lücken. Eine interdisziplinäre Betrachtung**

Führung zu den zerstörten Synagogen im zweiten Bezirk

Am 9. November 1938 brannten die Synagogen. Jüdinnen und Juden wurden aus dem öffentlichen, wirtschaftlichen Leben getrieben, bald darauf deportiert und getötet, wenige konnten fliehen. Damals entstanden Lücken:

Lücken in den menschlichen Beziehungen, Lücken im spirituellen und kulturellen Leben der Stadt, Lücken an den Orten, an denen die Gotteshäuser gestanden waren.

Referenten: DI Franz Denk, Architekt; Dr. Markus Himmelbauer

Treffpunkt: **Christlich-jüdisches Informationszentrum, 1020 Wien, Tandelmarktgasse 5.**

Beitrag: € 10.–

Infos & Anmeldung (bis 25. Okt.): Jüd. Inst. f. Erwachsenenbildung. T: 2161962, [www.jud-institut-wien.at](http://www.jud-institut-wien.at)

**Samstag, 5. November, 17.00 Uhr**

### **Mit lauter Stimme rufe ich zum Herrn**

Gottesdienst der Gemeinde St. Ruprecht

Ort: **Ruprechtskirche, Wien 1.**

Infos: Gemeinde St. Ruprecht, T 5356003, [www.ruprechtskirche.at](http://www.ruprechtskirche.at)

**Dienstag, 8. November, 19.00 Uhr**

### **Virtuelle Spaziergänge**

#### **zu zerstörten Synagogen Wiens**

Vortrag

Wiener Synagogen, die der NS-Zerstörung zum Opfer fielen, sind unwiederbringlich aus dem Stadtbild verschwunden. Das Architektenduo Martens/Peter ermöglicht es, mit modernsten technischen Mitteln 21 zerstörte Synagogen in Wien real und virtuell wieder (be)greifbar zu machen. Sie zeigen zeitgenössische Fotografien und Pläne, stellen sie virtuellen Rekonstruktionen gegenüber und ordnen sie in das heutige Straßenbild Wiens ein.

Referenten: UProf. Bob Martens, Inst. f. Raumgestaltung, TU, Dr. Herbert Peter, Unternehmer/Architektur

Ort: **Katholischer Akademikerverband, 1090 Wien, Währinger Straße 2-4**

Infos: T 3176165, [www.kav-wien.at](http://www.kav-wien.at)

**Mittwoch, 9. November, 15.30 bis 18.00 Uhr**

### **Johannes Capistran –**

#### **„ein Mönch unter den Wölfen“?**

Vortrag

Wie bewältigt die Kirche die Herausforderungen der eigenen Gewaltgeschichte? Ein Beispiel problematischer kirchlicher Geschichtsschreibung ist die Biografie

des Heiligen Johannes Capistran: Seine Beteiligung am Breslauer Judenpogrom von 1453 bleibt ausgeblendet. Der Vortrag will verdeutlichen, welche Aspekte der eigenen Tradition heute helfen können, mit dem schwierigen Thema verantwortungsvoll umzugehen.

Referent: Mag. Oliver Achilles, Theologische Kurse

Ort: **Theologische Kurse, 1010 Wien, Stephansplatz 3**

Beitrag: € 9.–/€ 7,50

Infos & Anmeldung: Theologische Kurse, T 51552-3708, [www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)

**Donnerstag, 10. November, 16.30 Uhr**

### **600 Jahre jüdisches Leben in Wien im Spiegel des Wiener Stadt- und Landesarchivs**

Führung

Führung durch die Depoträume des Archivs. Einmalige Gelegenheit, Originalquellen des Archivs anzusehen.

Leitung: Mag<sup>a</sup>. Shoshana Duizend-Jensen

Ort: **Wiener Stadt- und Landesarchiv**

Treffpunkt: **Gasometer D, Großer Vortragssaal im 4. Archivgeschoß**

Infos & Anmeldung (bis 3. Nov.): Jüd. Inst. f. Erwachsenenbildung. T: 2161962, [www.jud-institut-wien.at](http://www.jud-institut-wien.at)

**Dienstag, 15. November, 19.00 Uhr**

### **Erneuerter Glaube - Wohin soll der christlich-jüdische Dialog die Kirchen führen?**

Podiumsgespräch

Immer wieder ist thematisiert worden, wie die Kirchen in Theologie und Verkündigung das Judentum herabgesetzt, ja verleugnet haben. Die Abwertung des Judentums schuf den Nährboden für die Abwertung und Vernichtung jüdischer Menschen. Dieses Versagen, diese Schuld ist bewusst und wurde vielfach benannt. Seit mehreren Jahrzehnten setzen die Kirchen hier Schritte der Erneuerung. Doch was ist das Ziel des Dialogs?

Impulsreferat: Dr. Markus Himmelbauer, Christl.-jüd. Koordinierungsausschuss.

Am Podium: UProf. Susanne Heine, Pastor Helmut Eiben, UProf. Maximilian Gottschlich, Bischof Manfred Scheuer (angefragt)

Ort: **Kardinal König Haus,**

**1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3**

Infos.: T 8047593, [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

*Mittwoch, 9. November, 19.00 Uhr*

**MECHAYE HAMETIM  
DER DIE TOTEN AUFERWECKT**

**Ökumenischer Gedenkgottesdienst  
am 73. Jahrestag  
der Novemberpogrome 1938**

**Leitung:**

**P. Provinzial Gernot Wissner SJ**

**Worte des Gedenkens:**

**OKR Karl Schiefermair,  
evang. Kirche A.B.**

**Ort: Ruprechtskirche, 1010 Wien  
anschließend Schweigegang  
zum Mahnmal auf dem Judenplatz**

*Informationen:*

*Gemeinde St. Ruprecht,  
1010 Wien, Seitenstettengasse 5/4  
T 5356003, [www.ruprechtskirche.at](http://www.ruprechtskirche.at)*

*Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von:*

- *Gemeinde St. Ruprecht*
- *Evangelische Akademie Wien*
- *Evangelische Hochschulgemeinde Wien*
- *Die Furche*
- *Kardinal König Haus Wien*
- *Forum Zeit und Glaube –  
Katholischer Akademikerverband Wien*
- *Katholische Aktion Österreich*
- *Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung*
- *Koordinierungsausschuss  
für christlich-jüdische Zusammenarbeit*
- *Theologische Kurse Wien*

# MECHAYE HAMETIM

**Der die Toten auferweckt**

Bedenkveranstaltungen im Gedenken  
an die Novemberpogrome 1938

**5. Oktober bis 15. November 2011**